J.N. 100966

Emmersdorf am 31. July 1882.

Verehrte Freundin!

Mein Bruder hat sich eine Schienbein-Contusion in Wien geholt, und ich einen Furunkel in der rechten Leistengegend. Und so waren wir Beide invalid, und können erst heute Ihren lieben Brief beantworten. Ich bedauere lebhaft, daß Sie keine Wohnung am Wörther=See fanden und daß ich ~~während~~ Ihres Aufenthalts in Klagenfurt abwesend war. Hoffentlich sehen wir uns zur Zeit Ihrer Rückkehr aus Millstatt, wo Sie sicherlich gut untergebracht sind; dann

Sie finden Jahr für Jahr die schönsten Naturerscheinungen mit genialem Instinkte auf.

Die Besucher waren bis jetzt nicht sehr zahlreich. Die Witterung ist eben für touristische Ausflüge recht ungünstig. Der August bringt wohl grösseren Zuzug.

Die Polinnen, welche uns durch längere Zeit narrten, ließen uns im Stich.

Meine Schwester hat sich hier in Bezug auf Aussehen, Befinden und Stimmung wesentlich gebessert. Sie empfiehlt sich Ihnen Allen wärmstens. Auch

WIENER STADTB

ich sende Ihnen, meinem verehrten Freunde und Ihren beiden wackeren Söhnen meine wärmsten Grüße und bleibe in Freundschaft und Verehrung

Ihr
ergebener
G Kirchhoff

Der Bruder empfiehlt sich Ihnen Allen auf das beste.

…BIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK